

Ercheint täglich
für 6/10 W.

Redaction und Expedition
Johannstraße 23.
Sprechstunden der Redaction:
Samstags 10-12 Uhr.
Sonntags 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeigen an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Festtagen bis 12 Uhr.

In den Filialen für Auf. Anzeigen:
Cito Kamm. Unter den Eichen 21.
Luisen-Platz, Rathhausstraße 18, v.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 18,750
Abonnementpreis viertelj. 4/10 W.
bei Bringen 5 W., durch die Post
bezogen 6 W. Jede einzelne Nummer 20 W.
Belegblätter 10 W.
Wochenausgaben für Extrablätter
(in Leipzig) 10 W. (sonst 12 W.)
ohne Nachlieferung 10 W.
mit Nachlieferung 12 W.

Inserate für politische Zeitungen 20 W.
sonstige Schriften laut auf. Preisverzeichn.
Lithographen u. Buchbinder nach deren Tarif.

Kleinanzeigen
unter dem Redactionstisch bis 4 Uhr.
Jede Zeile 10 W., vor dem Familiennachrichten
die halbe Preiskategorie 40 W.
Jahrespreise sind laut auf die Expedition zu
lesen. — Abbest. wird nicht gegeben.
Satzlang pränumerando oder durch Nachnahme.

N^o 363.

Sonntag den 28. December 1884.

78. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

3000 Mark Belohnung.

Wie bereits bekannt gemacht, ist in der Nacht vom 21. zum 22. December dieses Jahres, vermittelt zwischen 11 und 12 Uhr, der Heubändler Sommer in Taucha in einem Parterrezimmer seines Wohnhauses ermordet worden, und zwar anscheinend mit einem Instrument von der Beschaffenheit eines Messerhammers. Die Kleidung des Ermordeten ist jedenfalls mit Blut erbedelt im Besitzt desselben wahrscheinlich. Man bittet wiederholt, alles, was zur Erreichung des Täters dienen könnte, zur Anzeige zu bringen und macht hierbei bekannt, dass die Familie des Ermordeten eine Belohnung von 3000 Mark für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt hat.

Leipzig, den 27. December 1884.
Der Königl. Staatsanwalt:
Martini.

Neujahrs-Briefverkehr.

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsverkehrs ist es gestattet, Briefe, Postkarten und Drucksachen, deren Befreiung in Leipzig und in den Vororten von Leipzig durch die Post am 1. Januar f. J. früh gemindert wird, bereits vom 28. December ab zur Befreiung zu bringen. Der Absender hat den Brief zu frankieren, in einem Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen: „Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserliche Postamt Nr. 1 in Leipzig.“

Solche Umschläge (Pakete) mit Neujahrsbriefen können entweder an den Annahmehältern der Postanstalten abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkästen gelegt werden. Die stündlichen den Umschlägen zu entnommenen Briefe u. s. w. erhalten seitens des Postamts 1 hier den Stempel vom 31. December 6-7 Uhr Nachmittags. Nachmittags wird dem Brief die Aufschrift sich selbst zu geben, nach dem Neujahrsbrief bestimmten Brief zu erstehen. Es wird ersucht, von dieser Einrichtung, welche der höchsten Wohlfahrt des Staates im Interesse der Befreiung der Posten und der ordnungsmäßigen Befreiung des Neujahrsverkehrs beim Jahreswechsel überhaupt zu gut kommt, einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen. Leipzig, 28. December 1884.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung.

Wir belegen hiermit zur Kenntniss, dass die Plätze im Parquet, galbenen Parkers, sowie Mittel- und Seitenbalcon des neuen Stadttheaters vor Beginn der Vorstellungen (bei Beginn der Vorstellungen) eingenommen werden müssen. Später ist dies nur während der Vorstellungen und Zuschauern gestattet. Zugleich werden die Damen ersucht, die Hüte vor Eintritt in den Zuschauerraum abzunehmen. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1885 in Kraft. Leipzig, den 23. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Wirth, St.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung von das erzielte erste Diocesan an der hiesigen Peterskirche, welches mit einem Gehalte von jährlich 4300 M. und freier Wohnung ausgestattet ist, wird hierdurch mit dem Besonderen aufgeführt, dass Besuche unter Beiführung von Jungfrauen bis zum 15. Januar 1885 bei uns eingebracht sind. Leipzig, den 24. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Wirth, St.

Aukholz-Auction.

Montag, den 29. December d. J., sollen im hiesigen Convent auf dem Aukholz in Abtheilung 8a

ca. 87 Eichen-	Kupf. Klöge.
66 Weichbuchen-	
48 Kiefer-	
24 Eichen-	
15 Eichen-	
2 Eichen-	

sonst ca. 8 Eichen-, 9 Kiefern-, 25 Eichen- und 20 Birken-Schirbölger, unter dem öffentlichen öffentlichen Verkauf und der üblichen Auktion an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: früh 9 Uhr auf dem Aukholz am Gantzer Fußwege durch die fogen. Buchhändler. Leipzig, den 12. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Wirth, St.

Keller-Vermietung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 50 ist vom 1. Januar 1885 an ein Kellerlocal gegen einvierteljährliche Kündigung ausmietet zu vermieten. Mietbedingung: werden auf dem Rathhaus, I. Etage, Zimmer Nr. 17, entgegengenommen, wofür auch die Vermietungsbedingungen eingehend werden können. Leipzig, am 24. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Wirth, St.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 2. Januar 1885,
Abends 8 Uhr,
im Saale der I. Bürgerhalle.

Tagesordnung:
I. Wahl des Berichters und der beiden Berichterstatter.
II. Wahl der Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses.
III. Wahlprüfung derjenigen namentlichen Mitglieder aus der Liste der Anwärter durch das Volk, welches Ende 1885 aufzufüllen hat.

Dank.

Von einer Anzahl dieser Anwärter ist durch Vermittelung des Herrn Anwalt Carl Diermann der zu Weihnachten jedes Jahres unter die Schutzmannschaft zur Verfügung stehenden Schutzmannschaft der Betrag von 1188 M 30 S überreicht worden. In dem des unterzeichneten Directoriums des Polizeiregiments über den Empfang dieser Summe, welche es möglich im Namen der ihm unterstellten Beamten den besten Schutzmannschaft für diese wackelnden und zeitliche Unterstützung des Schutzmannschaft und wackelnden Dank aus. Leipzig, den 27. December 1884.

Das Directorium des Polizeiregiments.
Bretschneider.

Anzeige.

Die öffentlichen Vorlesungen der Obermann-Schülerinnen finden Montag, den 29. und Dienstag, den 30. December, jedesmal von 5 bis 6 Uhr, im Saale des Lieder- und Gesangsvereins, Gröbenstraße 12, statt. Prof. Dr. Gerde.

Nichtamtlicher Theil.

Rückblicke auf das Jahr 1884.

Die innere Entwicklung des deutschen Reiches hat in dem Jahre, an dessen Ränge wir heute stehen, nach zwei Richtungen hin eine bedeutungsvolle Veränderung erlitten: in der Parteigruppierung und in der Stellung der Regierung zu den Parteien. Das Bündnis zwischen der conservativen Partei und dem Centrum ist inhaltlich geblieben und hat einer Veränderung zwischen der Conservativen und Nationalliberalen Partei gemacht. Dieser hat die Fortschrittspartei, um ihren Einfluss zu stärken, eine Abspaltung und Erweiterung nach rechts hin gesucht und gefunden; daraus ist die deutschfreisinnige Partei entstanden, welche durch die Verschmelzung der Fortschrittspartei mit den Conservativen zum Ausdruck gekommen ist. Das Centrum hat in die ihm von der neuen Partei dargelegte Hand eingeschlagen und ihr im deutschen Reichstage und preussischen Landtage, sowie bei den Reichstagswahlen volle Unterstützung gesendet. Endlich hat die socialdemokratische Partei bei den Reichstagswahlen eine bedeutende Vermehrung ihrer Abgeordneten erreicht, so dass sie nach den Reichstagswahlen in Berlin und Osnabrück durch 26 Mitglieder im Reichstage vertreten ist.

Die Regierung hat sich dem Centrum mehr und mehr entfernt, nachdem sie sich der Ueberzeugung gelangt war, dass die deutsche Partei nicht auf die Dauer zum Hauptstützpunkt ihrer Politik machen könne, dagegen hat sie den Nationalliberalen die nationalliberale Partei gewonnen, mit Zustimmung beider Parteien und unter der Bedingung, dass sie sich als fortschrittliche Partei bilden und die sozialpolitischen Bestimmungen der Regierung unterstützen, Förderung ihrer Ziele und die Verwirklichung der Mittel zu erreichen. Zugleich ist die deutsche Partei durch die Abspaltung der deutschfreisinnigen Partei, die sich unter der Führung, Förderung ihrer Ziele und die Verwirklichung der Mittel zu erreichen, durch welche das Volk der arbeitenden Klassen verbessert werden kann. Bei dieser Abspaltung hat es nicht fehlen können, dass sich das Verhältnis zwischen der deutschfreisinnigen Partei und dem Centrum einerseits, der Regierung andererseits sehr erheblich geändert hat und dass der Widerspruch, welcher letztere Parteien der Regierung leisten, die zur völligen Verwirklichung aller den dieser gestellten Forderungen getrieben werden ist. Den Höhepunkt erreichte der Widerspruch am 15. December, an welchem Tage die Reichstagsmehrheit 20,000 M. als Gehalt für einen neuen Director im Auswärtigen Amt forderte, obwohl der Reichstagspräsident ausdrücklich auszusprechen gelehrt hatte, dass er diesen neuen Mitarbeiter unbedingt zur Fortführung der Geschäfte wünsche. Nach dieser Ablehnung hat sich im Laufe der Zeit eine Gegenströmung Bahn gebrochen, welche gegen das Verhalten der Opposition Einspruch erhebt und die Vereinbarkeit ausdrückt, den Reichstagspräsidenten von dem Uebernahm der Arbeit zu entlassen. Diese Bewegung hat einen so großen Umfang angenommen, dass sie die ehemals feindseligen Kreise ergriffen und deren Presse vollständig von der feindseligen Richtung ablenken genöthigt hat. Die Bewegung ist auch zu neuen Demonstrationen, als dass sich ihre Tragweite schon heute übersehen ließe, aber sie ist schon jetzt erkennbar, dass der Zusammenhang innerhalb der deutschfreisinnigen Partei schwer erschüttert ist, und dass die extremen Bestrebungen derselben, wenn er in Zukunft großen Aufschwung machen sollten, die Stellung der Regierung aufrecht erhalten werden soll. Die Stellung der Regierung aufrecht erhalten eine bedeutende und wiederholte Stärkung erfahren, welche beim Reichstagspräsidenten am 28. Juni, mit welcher zugleich die Ablehnung der Dampfverträge entschieden ist. Der vierte Abschnitt umfasst die Wahlen vom 15. November bis zum 1. Januar, welche mit dem 15. November beginnt und die fünfte Abschnitt enthält die Zeit vom Zusammentritt des neuen Reichstages bis zum 15. December, dem Tage der Eröffnung der Reichstagskammer im Auswärtigen Amt und die daraus sich ergebende Bewegung.

Im ersten Abschnitt stellt sich die öffentliche Aufmerksamkeit zunächst die Anleihe, welche das Centrum nimmt, um die Macht an sich zu reißen, und die Pflichten, welche sich aus den Tod Kaiser's gruppiren. Beim Jahreswechsel erinnert ein Artikel der nunmehr eingegangenen „Provinzial-Correspondenz“ an die Wiederaufnahme der Staatsleistungen in den Bismarck'schen, Ermeland und Hildesheim und an die schnelle Erleichterung von Gehaltsrückstellungen und Befreiung von den gesetzlichen Erfordernissen für die Fortbildung, und schon am 18. Januar erklärt Windthorst bei der Eröffnung des Reichstages Reichstagspräsident auf Wiedereröffnung der Artikel 15, 16 und 18 der preussischen Verfassung, dass eine neue Kampfkarte durch die Mittelungen vom Ministerium eingeleitet sei, welche nur durch Wiederherstellung der früheren Anleihe und organische Revision der Reichsleistungen herbeigeführt werden könne. Bei den darauf folgenden Debatten über den Einfluss trat die ganze Schärfe der verdrängten Stellung zwischen Regierung und Centrum zu Tage. Windthorst erklärte bei dieser Gelegenheit, dass die Fortbildung der Reichsleistungen niemals eintreten könne, und dass am dem Tage, wo das trüben gefärbte, das genannte Ministerium seine Entlassung nehmen werde. Windthorst warnte viele Ausrufe einen Eingriff in die Rechte der Provinzen. Windthorst erklärte bei dieser Gelegenheit, dass die Fortbildung der Reichsleistungen niemals eintreten könne, und dass am dem Tage, wo das trüben gefärbte, das genannte Ministerium seine Entlassung nehmen werde. Windthorst warnte viele Ausrufe einen Eingriff in die Rechte der Provinzen.

Im ersten Abschnitt stellt sich die öffentliche Aufmerksamkeit zunächst die Anleihe, welche das Centrum nimmt, um die Macht an sich zu reißen, und die Pflichten, welche sich aus den Tod Kaiser's gruppiren. Beim Jahreswechsel erinnert ein Artikel der nunmehr eingegangenen „Provinzial-Correspondenz“ an die Wiederaufnahme der Staatsleistungen in den Bismarck'schen, Ermeland und Hildesheim und an die schnelle Erleichterung von Gehaltsrückstellungen und Befreiung von den gesetzlichen Erfordernissen für die Fortbildung, und schon am 18. Januar erklärt Windthorst bei der Eröffnung des Reichstages Reichstagspräsident auf Wiedereröffnung der Artikel 15, 16 und 18 der preussischen Verfassung, dass eine neue Kampfkarte durch die Mittelungen vom Ministerium eingeleitet sei, welche nur durch Wiederherstellung der früheren Anleihe und organische Revision der Reichsleistungen herbeigeführt werden könne. Bei den darauf folgenden Debatten über den Einfluss trat die ganze Schärfe der verdrängten Stellung zwischen Regierung und Centrum zu Tage. Windthorst erklärte bei dieser Gelegenheit, dass die Fortbildung der Reichsleistungen niemals eintreten könne, und dass am dem Tage, wo das trüben gefärbte, das genannte Ministerium seine Entlassung nehmen werde. Windthorst warnte viele Ausrufe einen Eingriff in die Rechte der Provinzen.

Die Kaiserliche Regierung hat ihren Mittelpunkt in der Uebermittlung eines Beschlusses des Reichstages in dem Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser für den Reichstagspräsidenten die liberalen Ideen festgesetzt wird, an den Reichstagspräsidenten zur Verlesung im Reichstage. Nach Windthorst habe dieses Schreiben an den Reichstagspräsidenten u. s. w. weder geschickt, weil der Reichstagspräsident im Reichstagsgebäude am 9. Januar, in welchem Kaiser